



**Reiner Engelmann (Hg.)**

## **Keiner hat was gesehen**

Texte über Gewalt an der Schule

Taschenbuch, 192 Seiten,  
2007 c**bt**/c**bj** Verlag, München  
in der Verlagsgruppe  
Random House GmbH  
ISBN: 978-3-570-30387-0

Geeignet für die Klassen 6 bis 9  
Unterrichtshilfen von Birgit Gehring  
Mit Fotos und Illustrationen  
von Khai Ngo und Birgit Gehring

### **Die Anthologie**

Neben drei Sachbeiträgen und einem Praxisbericht enthält die Anthologie 15 unterschiedliche Texte zur übergeordneten Thematik Gewalt in und im Umfeld der Schule. Die Texte sind mit minimal zwei bis 15 Seiten verschieden lang und eignen sich, um auch einmal vollständig im Klassenverband erlesen zu werden. Versammelt sind Gedichte, Erzählungen, fiktive Tagebuchaufzeichnungen und Zeitungsberichte. Die Inhalte der Texte reichen von Gewaltfantasien (Sabine Thomas „Bloodpatch“) bis zur Erpressung (Reiner Engelmann „Can tut was“), vom grundlosen tätlichen Übergriff (Nina Schindler „Miss Bju-ti-ful“) bis zu anonymen Droh-SMS (Regina Rusch „Eine ganz normale Woche“), vom Mobbing in der Klasse (Marie-Thérèse Schins „Brillenschlange“), dem Wegsehen der anderen (Wolfram Hänel „Klackler“), Strategien im Umgang mit Gewalt (Martina Dierks „Jesse“), Zivilcourage (Cordula Zickgraf „Scarlett“) bis zum Amoklauf (Karlheinz Dürr

„Ladehemmung“). Die handelnden Personen sind Schüler als Täter, Opfer oder in gegenseitiger Verschränkung beider Rollen (z. B. Cornelia Franz „Kevin“). Ein Teil der Geschichten hat einen offenen Schluss (Volker W. Degener „Deine Chance, Anne“, Christine Fehér „Kloß im Hals“), andere zeigen einen positiven Weg aus der Gewalt bzw. der Opferrolle (Reiner Engelmann „Can tut was“, Regina Rusch „Eine ganz normale Woche“). Zu jedem Text eine Inhaltsangabe vorzulegen, kann im Rahmen dieser Unterrichtshilfe nicht geleistet werden.

„Keiner hat was gesehen“ ist kein Lektüreband, der darauf abzielt, im Unterricht Geschichte für Geschichte der Reihe nach durchgearbeitet zu werden. Vielmehr liefert diese Anthologie eine Textauswahl, aus der jeder Lehrer entsprechend der jeweiligen Klassensituation, der Interessenslage und dem Alter der Schüler individuell schöpfen kann.



REINER ENGELMANN • KEINER HAT WAS GESEHEN

## ● Der Herausgeber

Reiner Engelmann wurde 1952 in Volkenröth im Hunsrück geboren. Er studierte Sozialpädagogik und ist seit 1977 im Schuldienst und in der Lehrerfortbildung tätig. Seine Schwerpunkte sind Leseförderung, Gewaltprävention und Menschenrechte. Er ist Autor und Herausgeber zahlreicher Anthologien zu gesellschaftlichen Brennpunktthemen und engagiert sich seit 1969 für amnesty international.

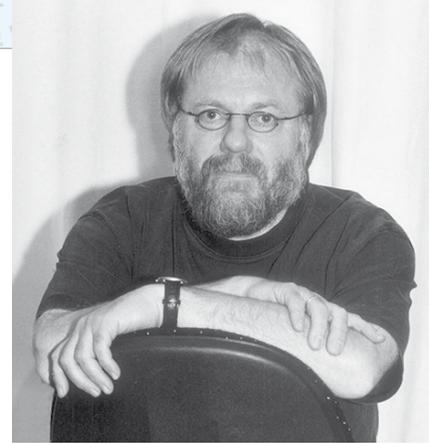


Foto: © privat

## ● Anmerkung zu den angebotenen Arbeitsblättern

In dieser Unterrichtshilfe wird zu jedem Text der Anthologie mindestens ein Arbeitsblatt angeboten. Die Arbeitsblätter decken die Erarbeitung des jeweiligen Textes mit der Klasse bewusst nicht vollständig ab. Sie greifen vielmehr einen Aspekt des Textes auf,

vertiefen ihn und bieten Ideen zur Weiterarbeit. Viele Arbeitsaufträge lassen sich leicht auf andere Texte übertragen, Rollenspiel ist prinzipiell zu fast jedem Text denkbar.



## Überblick

- **Einstieg** Ideen für den Unterrichtseinstieg in das Thema Gewalt und Mobbing
- 
- Texte**
- 
- **„KEVIN“** **Arbeitsblatt 1/1:** Warum Gewalt?  
**Arbeitsblatt 1/2:** Situationen verschärfen – Situationen entspannen
- 
- **„KEINER VON UNS“** **Arbeitsblatt 2:** Ein Kreuzworträtsel
- 
- **„KLOSS IM HALS“** **Arbeitsblatt 3/1:** Körpersprache – Teil 1  
**Arbeitsblatt 3/2:** Körpersprache – Teil 2
- 
- **„BLOODPATCH“** **Arbeitsblatt 4:** Haben PC-Spiele einen schlechten Einfluss? Diskussion
- 
- **„JESSE“** **Arbeitsblatt 5/1:** Steckbrief; Strategien  
**Arbeitsblatt 5/2:** Mit Wut umgehen
- 
- **„DEINE CHANCE, ANNE“** **Arbeitsblatt 6/1:** Die Geschichte weiterschreiben  
**Arbeitsblatt 6/2:** Hilfe für Mobbing-Opfer – Eine Internet-Recherche
- 
- **„KLACKLER“** **Arbeitsblatt 7:** Die Möglichmacher\*
- 
- **„SCARLETT“** **Arbeitsblatt 8/1:** Spitznamen unter die Lupe nehmen, Schlüsselsätze herausschreiben  
**Arbeitsblatt 8/2:** Zivilcourage – Eingreifen statt wegsehen?
- 
- **„CAN TUT WAS“** **Arbeitsblatt 9/1:** Etwas ist nicht in Ordnung ...  
**Arbeitsblatt 9/2:** Täter ist gleich Täter?! – Eine Stellungnahme schreiben
- 
- **„LADEHEMMUNG“** **Arbeitsblatt 10/1:** Amok – Ein ABC  
**Arbeitsblatt 10/2:** Entwicklung eines Amoklaufs
- 
- **„MISS BJU-TI-FULL“** **Arbeitsblatt 11:** Gefühle in Ideenschrift ausdrücken
- 
- **„BRILLENSCHLANGE“** **Arbeitsblatt 12/1:** Wie mit Mobbing umgehen? – Meine Strategie  
**Arbeitsblatt 12/2:** Gedichte schreiben
- 
- **„STERNBILD DELFIN“** **Arbeitsblatt 13/1:** Angst ist wie ...  
Über Angst in Bildern sprechen  
**Arbeitsblatt 13/2:** Eine Angst-Kiste packen
- 
- **„EINE GANZ NORMALE WOCHE“** **Arbeitsblatt 14:** Ein Gegenentwurf
- 
- **Literatur- und Leseempfehlungen**

\* Der Begriff „Möglichmacher“ oder „Ermöglicher“ wird in der Mobbing-Literatur gelegentlich zur Bezeichnung all derjenigen verwendet, die vom Mobbing wissen, aber nichts tun, um dem Opfer gegen die Täter zu helfen. Durch Nichtstun und stummes Zusehen bestätigen sie die Täter in ihrem Verhalten, d. h. sie **ermöglichen** das Mobbing. Beim Einsatz des Arbeitsblattes im Unterricht sollte dies zur Sprache kommen.

## IDEEN FÜR DEN UNTERRICHTSEINSTIEG IN DAS THEMA GEWALT UND MOBBING

### Was ist Gewalt? – Eine Einschätzungsübung

(buddy-EV bietet hierzu in seinem  
Themenheft Nr. 2 „Jeden Tag Angst?“ ein sehr schönes  
Arbeitsblatt an. -> Download unter [http://www.  
buddy-ev.de/Download](http://www.buddy-ev.de/Download))

### Internet-Recherche „Was ist Mobbing?“

(für Schüler geeignete  
Webseiten  
siehe „Literatur- und  
Leseempfehlungen“  
unter Thema Mobbing)



### Ein ABC der Gewalt bzw. ein ABC des Mobbings

(siehe dazu  
Arbeitsblatt 10/1  
Text  
„Ladehemmung“)

### Mind-Map Gewalt bzw. Mobbing auf Plakatkarton erstellen

### Mobbing-Test: Bist du Mobbing-Opfer?

(Test zur Selbsteinschätzung.  
Erstellt von den Schülern der Gutenbergschule  
Riederich; Download  
[http://www.mobbing.gch.de/mobb/  
modules/mydownloads/](http://www.mobbing.gch.de/mobb/modules/mydownloads/))

# CORNELIA FRANZ: KEVIN

ARBEITSBLATT 1/1

cbt **UNTERRICHT**

## WARUM GEWALT?



### Aufgabe

Kevin's Klasse soll sich darüber Gedanken machen, wie Gewalt entsteht.

- Nimm die Geschichte als Beispiel und schreibe kurz auf, wie hier Gewalt entsteht.

---

---

- Kevin hat schon mehreren Schülern „eine Abreibung“ (Seite 8) verpasst. Was könnten die Gründe dafür sein, dass Kevin öfter gewalttätig handelt? Welche Rolle könnte dabei das spielen, was er in seiner Familie erlebt?

---

---

- Welche Motive könnten Menschen noch haben, gewalttätig zu handeln? Notiere als Cluster (Wortkette).



# CORNELIA FRANZ: KEVIN

ARBEITSBLATT 1/2

cbt **UNTERRICHT**

## SITUATIONEN VERSCHÄRFEN – SITUATIONEN ENTSPANNEN



### Aufgabe 1

Der Konflikt zwischen Kevin und seiner Lehrerin beginnt harmlos und spitzt sich rasch zu.

- Durch welche Worte und welches Verhalten seiner Lehrerin fühlt Kevin sich provoziert? Schreibe 2 Beispiele aus dem Text auf.
- Was hätte die Lehrerin deiner Meinung nach anderes sagen oder tun müssen, um die Situation zu entspannen?

Das provoziert Kevin:

---

---

---

Das hätte die Situation entspannt:

---

---

---

Das provoziert Kevin:

---

---

---

Das hätte die Situation entspannt:

---

---

---



### Aufgabe 2

Als die Lehrerin Kevins Notsituation erkennt, reicht sie ihm die Hand, sie nickt ihm zu. Welche Bedeutung haben diese Gesten für Kevin, für Kevins Klasse, für die Lehrerin?

- Sprecht in der Klasse darüber.

Manchmal sagt eine Geste mehr,  
als tausend Worte ...

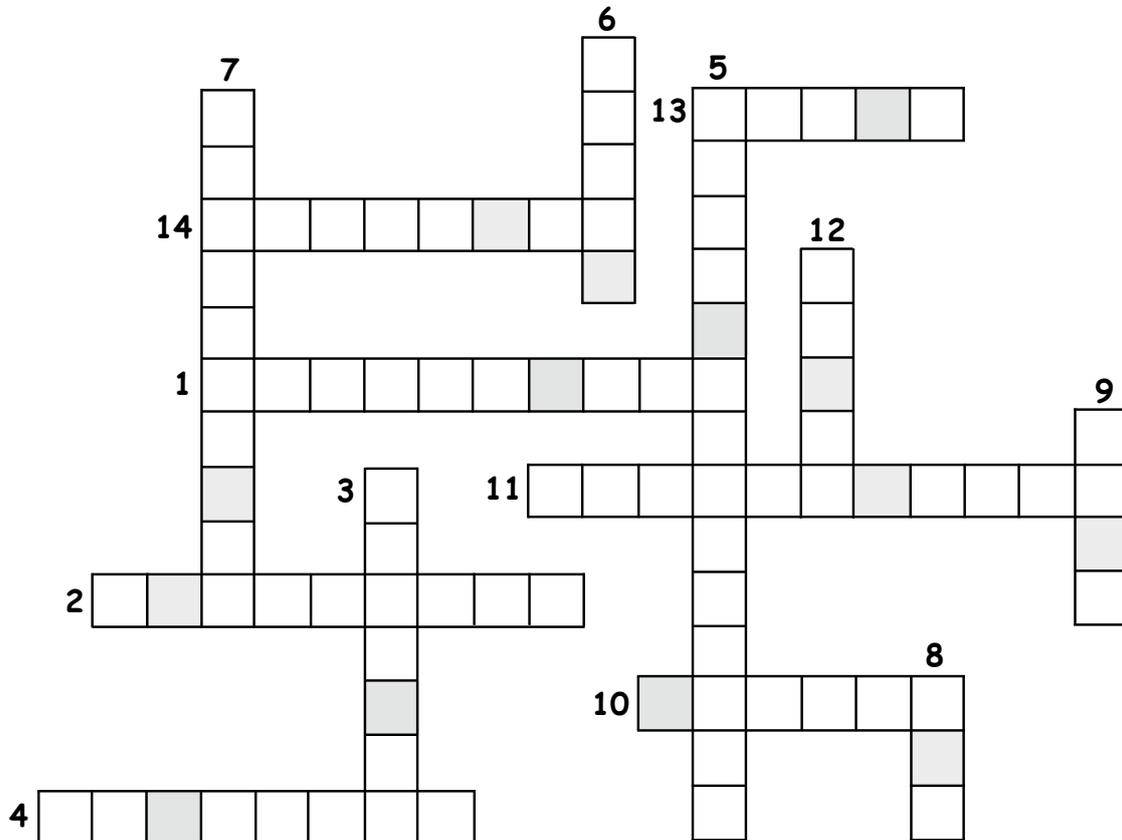
# STEFAN GEMMEL: KEINER VON UNS

ARBEITSBLATT 2

cbt

UNTERRICHT

## EIN KREUZWORTRÄTSEL



Lösungswort:



- 1 Diesen Spitznamen hat Paul: der ...
- 2 Jonas beschimpft Paul mehrmals als ... (Umlaut ü = ue)
- 3 In diesem Land studiert Pauls Bruder.
- 4 Sein Spitzname ist „der Neider“.
- 5 Dies entdeckt Jonas in Kalaans Tasche.
- 6 Für diese Firma möchte Paul später arbeiten.
- 7 Diese Waffe lässt der Täter am Tatort zurück.
- 8 Auf diese Prüfungen bereitet Paul sich vor.
- 9 So viele Jahre lebt Kalaan bereits in Deutschland.
- 10 Aus diesem Land kommt Kalaan.
- 11 Gegen ihn war die dritte Tat gerichtet.
- 12 Dieses Wort war in den Mast der Fahnenstange geritzt.
- 13 Vor so vielen Monaten begannen die Messer-Taten.
- 14 Das ist Pauls Traumberuf.

# CHRISTINE FEHÉR: KLOSS IM HALS

ARBEITSBLATT 3/1

cbt

UNTERRICHT

## KÖRPERSPRACHE – TEIL 1



### Aufgabe 1

Für Jennifer hat Samka zwei Gesichter. Da gibt es die Samka an der Bushaltestelle mit Renato und die Samka an der Seite von Meikel.

- Finde für beide Samkas passende Adjektive.

*Samka an der Bushaltestelle ist:*      *Samka an der Seite von Meikel ist:*

---

---



### Aufgabe 2

Stellt beide Samkas im Standbild dar.

Bildet dazu Fünfergruppen.

In jeder Gruppe gibt es 4 Regisseure und 1 Schauspieler.

- Welche Körperhaltung nimmt Samka an der Bushaltestelle ein? Welchen Gesichtsausdruck zeigt sie? Probt das Standbild, bis Schauspieler und Regisseure mit dem Ergebnis zufrieden sind.
- Welche Körperhaltung nimmt Samka an der Seite von Meikel ein? Welchen Gesichtsausdruck zeigt sie?



### Aufgabe 3

Alle Schauspieler präsentieren ihr Standbild „Samka an der Bushaltestelle“.

Die Regisseure sind das Publikum. Auf ein Zeichen „verwandeln“ sich die Schauspieler in „Samka an der Seite von Meikel“.

- Sprecht darüber, welche Körperhaltung (Schultern, Oberkörper, Hände, Beinstellung, Gesichtsausdruck) besonders gut vermittelt, wie die eine Samka und die andere Samka ist.

# CHRISTINE FEHÉR: KLOSS IM HALS

ARBEITSBLATT 3/2

cbt **UNTERRICHT**

## KÖRPERSPRACHE – TEIL 2



### Aufgabe 4

- Versuche, folgende Gefühle mit deinem Körper und dem passenden Gesichtsausdruck darzustellen. Arbeite dazu mit deinem Partner zusammen. Ihr wechselt euch beim Darstellen ab. Dein Partner errät, welches Gefühl du gerade darstellst.



### Gefühle:

- Du hast **Angst** vor deinem Partner.
- Du baust dich **bedrohlich** vor deinem Partner auf.
- Du bist **wütend** auf deinen Partner.
- Du bist **ärgerlich** auf deinen Partner.
- Du **freust dich** über eine gute Note deines Partners.
- Du bist von deinem Partner **genervt**.



- Du **langweilst** dich.
- Du bist deinem Partner **freundlich** gesinnt.
- Du bist **traurig**.
- Du bist **selbstsicher/mutig**.

- Denke dir selbst weitere Gefühle aus und stelle sie dar.

### Arbeitet in der Klasse an folgender Situation:

Du läufst eine Straße entlang. Auf einer Bank am Rand sitzen zwei ältere Teenager, die manchmal andere fertigmachen. Ausweichen kannst du ihnen nicht, du musst an ihnen vorbei. Du hast zwar Angst, aber das willst du ihnen nicht zeigen. Provokieren willst du sie natürlich auch nicht. Welche Körperhaltung nimmst du ein?

# SABINE THOMAS: BLOODPATCH

ARBEITSBLATT 4

cbt **UNTERRICHT**

## ENTSCHEIDUNGSFRAGE UND DISKUSSION



### Aufgabe 1

Haben gewalttätige PC-Spiele einen schlechten Einfluss?

- Welcher Meinung bist du?  
Klebe deinen „Meinungs“-Punkt auf das Meinungsbarometer.
- Welches Meinungsbild ergibt sich in der Klasse?



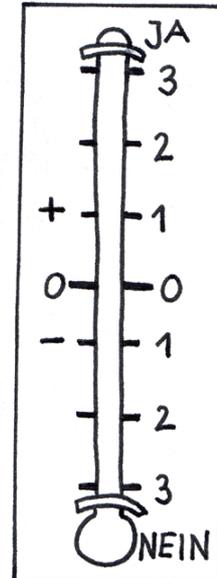
### Aufgabe 2

Bildet entsprechend eurer persönlichen Meinung 2 Parteien.

Partei 1 = Gewalttätige PC-Spiele üben einen schlechten Einfluss aus.

Partei 2 = Gewalttätige PC-Spiele üben keinen schlechten Einfluss aus.

- Recherchiert im Internet Argumente für eure jeweilige Partei.
- Arbeitet bei der Recherche in Partnerarbeit.
- Tragt eure Ergebnisse in eurer Partei zusammen.



<http://www.ca-lan-da.net/files/fun/Computerspiele%20und%20Gewalt.pdf>

-> Punkt 3 „Machen PC-Spiele gewalttätig?“

<http://www.uni-bielefeld.de/paedagogik/Seminare/moellero2/o4computerspiele/>

-> „Computerspiele“ und „Fazit“



### Aufgabe 3

- Diskutiere die Argumente deiner Partei mit denen der Gegenpartei.



### Aufgabe 4

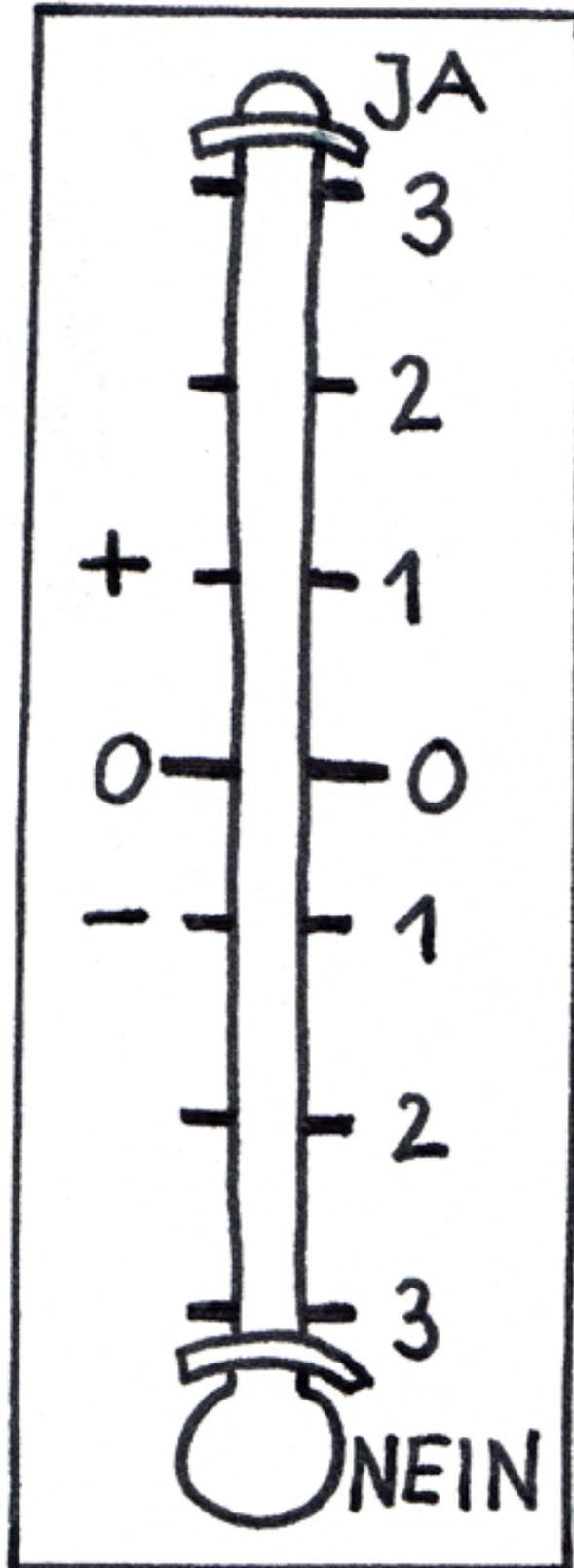
- Welcher Meinung bist du nach der Diskussion?  
Klebe deinen „Meinungs“-Punkt auf das Meinungsbarometer.
- Welches Meinungsbild ergibt sich in der Klasse?
- Vergleiche mit dem ersten Meinungsbarometer.  
Hat sich das Meinungsbild verändert?

# SABINE THOMAS: BLOODPATCH

ZU ARBEITSBLATT 4

cbt **UNTERRICHT**

**HABEN GEWALTÄTIGE PC-SPIELE EINEN SCHLECHTEN EINFLUSS?**



# MARTINA DIERKS: JESSE

ARBEITSBLATT 5/1

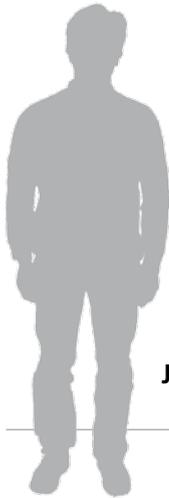
cbt **UNTERRICHT**

## STECKBRIEF



### Aufgabe

- Sammle Informationen im Text, warum der Ich-Erzähler von Anfang an nicht mit Jesse befreundet sein will.
- Schreibe einen Steckbrief, wie sein Wunsch-Freund wohl sein müsste.



Jesse

Suche in einer Zeitschrift ein Bild vom Wunsch-Freund. Klebe es auf.

Wunsch-Freund

## STRATEGIEN



### Aufgabe

Der Ich-Erzähler und Jesse versuchen, sich mit verschiedenen Strategien vor Prügeln zu schützen. Trage in der Tabelle zusammen:

Strategie	Wirkt die Strategie?	Warum wirkt die Strategie / warum wirkt sie nicht?
Jesse:		
Ich-Erzähler:		

# MARTINA DIERKS: JESSE

ARBEITSBLATT 5/2

cbt **UNTERRICHT**

## MIT WUT UMGEHEN



### Aufgabe 1

- In der Geschichte verliert der Ich-Erzähler die Kontrolle über sich und schlägt wütend auf Jesse ein. Wut-Situationen kennt jeder. Sprich mit deinem Partner über diese Punkte:
  - In welchen Situationen wirst du wütend?
  - Was geschieht in diesem Moment mit dir?
  - Wann wird deine Wut zur Gewalt?
  - Tut dir ein Wutanfall hinterher leid?
  - Hast du Tricks, um einen Wutanfall zu vermeiden?



### Aufgabe 2

- Was hilft dir gegen Wut?



**Das hilft gegen Wut:**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# VOLKER W. DEGENER: DEINE CHANCE, ANNE

ARBEITSBLATT 6/1

cbt **UNTERRICHT**

## DIE GESCHICHTE WEITERSCHREIBEN



### Aufgabe



Annes Geschichte hat einen offenen Schluss: Als ihr Plan fehlschlägt, wünscht sie sich eine neue Chance und hofft auf Jasmins Hilfe. Am Nachmittag telefoniert sie deswegen mit Jasmin ...

- Schreibe einen eigenen Schluss.

Anne: \_\_\_\_\_

Jasmin: \_\_\_\_\_



## HILFE FÜR MOBBING-OPFER

### Eine Internet-Recherche



#### Aufgabe

Anne sucht Hilfe, doch wo findet man die?

- Recherchiert im Internet Tipps, Notdienste und Ansprechpartner vor Ort. Bildet dazu 6 Gruppen. Jede Gruppe recherchiert auf einer Homepage. Haltet eure wichtigsten Ergebnisse auf einem Plakat fest.

[www.kindernetz.de/  
infonetz/thema/  
mobbing](http://www.kindernetz.de/infonetz/thema/mobbing)

[www.kidsmobbing.de](http://www.kidsmobbing.de)  
Rubrik: Für Schüler und Jugendliche



[www.mobbing.seitenstark.de](http://www.mobbing.seitenstark.de)  
Rubrik: Für Kinder

[www.basta-net.de](http://www.basta-net.de)

[www.time4teen.de](http://www.time4teen.de)  
Suche: Mobbing

[www.helles-koepfchen.  
de/artikel/24.html](http://www.helles-koepfchen.de/artikel/24.html)

# WOLFRAM HÄNEL: KLACKLER

ARBEITSBLATT 7

cbt **UNTERRICHT**

## DIE MÖGLICHMACHER



### Aufgabe 1

Der Klassenlehrer, die Mitschüler, die Eltern – alle wissen vom Mobbing, aber niemand tut etwas, was Philipp und seinen Freunden hilft.

Die Mitschüler helfen Philipp und seinen Freunden nicht, weil ...

---

---

Der Klassenlehrer ...

---

---

---

---



Die anderen Eltern interessiert das Mobbing nicht, weil ...

---

---

---

---



### Aufgabe 2

Wie sollten sich Mitschüler, Lehrer und Eltern deiner Meinung nach verhalten, um Mobbing zu stoppen? Mache Vorschläge.



Mitschüler:

1. 

---

---

---

---

2. 

---

---

---

---



Lehrer:

1. 

---

---

---

---

2. 

---

---

---

---



Eltern:

1. 

---

---

---

---

2. 

---

---

---

---

# CORDULA ZICKGRAF: SCARLETT

ARBEITSBLATT 8/1

cbt **UNTERRICHT**

## SPITZNAMEN UNTER DIE LUPE NEHMEN



### Aufgabe

Manuela bekommt von Scarlett den Spitznamen „Auflauf“.

- Sammelt die Spitznamen, die ihr euch in der Klasse gebt. Schreibt jeden Spitznamen groß auf einen Zettel und hängt ihn an die Tafel.
- Welche Spitznamen sind okay? Welche Spitznamen verletzen? Trefft eine Zuordnung. Diskutiert Meinungsverschiedenheiten. Das letzte Wort hat immer die Person, die den Spitznamen trägt.

Idee nach: Fachhochschule Nordwestschweiz (Hg.): Mutanfälle. Mutig sich selber, anderen und der Welt begegnen. 2005

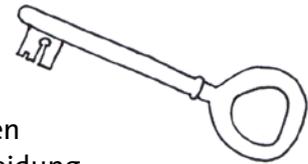
## SCHLÜSSELSÄTZE HERAUSCHREIBEN



### Aufgabe

Ein Schlüsselsatz ist ein Satz, der dir besonders wichtig erscheint.

- Wähle 4 Tagebucheinträge von Manuela aus und schreibe deinen persönlichen Schlüsselsatz heraus. Begründe kurz deine Entscheidung.



Tagebucheintrag von \_\_\_\_\_



Tagebucheintrag von \_\_\_\_\_



Tagebucheintrag von \_\_\_\_\_



Tagebucheintrag von \_\_\_\_\_



# CORDULA ZICKGRAF: SCARLETT

ARBEITSBLATT 8/2

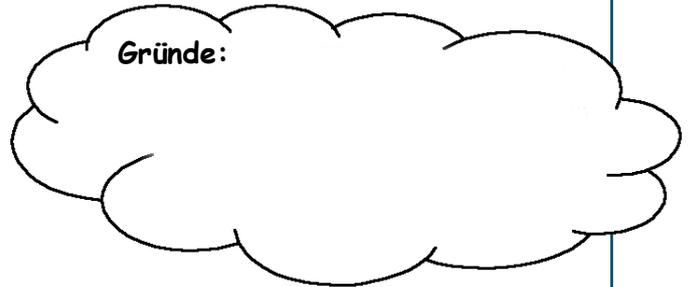
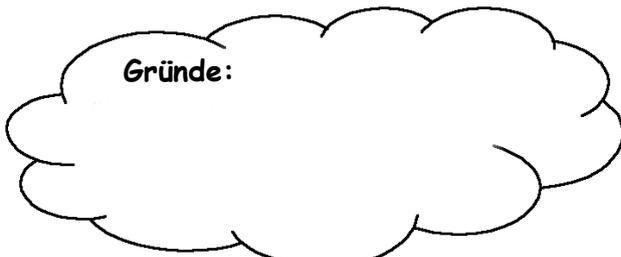
cbt **UNTERRICHT**

## ZIVILCOURAGE – EINGREIFEN STATT WEGSEHEN?



### Aufgabe 1

- Als Scarlett in der Straßenbahn von den drei Jugendlichen belästigt wird, greift nur Manuela ein. Wie reagieren die anderen Fahrgäste? Was könnten die Gründe für ihre Reaktion sein?



So reagieren die beiden Frauen

---

---

---



So reagiert das alte Ehepaar

---

---

---



### Aufgabe 2

Was würdest du tun, wenn ...

- ... jemand verprügelt wird?
- ... jemand ein Tier quält?
- ... ein Lehrer einen Mitschüler demütigt?
- ... jemand ein Messer mit in die Schule bringt?
- ... jemand im Bus raucht?
- ... jemand fremdenfeindliche Witze reißt?

Überlege mit deinem Partner.



### Aufgabe 3

- Was hältst du von den Empfehlungen der Polizei?

#### Was tun in Gewaltsituationen?

##### Das empfiehlt die Polizei:

- 1 Ich helfe, ohne mich in Gefahr zu bringen.
- 2 Ich fordere andere direkt zur Mithilfe auf.
- 3 Ich merke mir den Täter.
- 4 Ich organisiere Hilfe: Notruf 110.
- 5 Ich kümmere mich um Opfer.
- 6 Ich stehe als Zeuge zur Verfügung.

Quelle: [www.ation-tu-was.de](http://www.ation-tu-was.de); Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)

# REINER ENGELMANN: CAN TUT WAS

ARBEITSBLATT 9/1

cbt **UNTERRICHT**

## ETWAS IST NICHT IN ORDNUNG ...



### Aufgabe 1

- Can bemerkt sofort, dass mit seinem Freund David irgendetwas nicht in Ordnung ist. Can lässt nicht locker und beobachtet seinen Freund genau. Schreibe in Stichpunkten mit Seitenangabe auf, was Can an David merkwürdig auffällt.

Irgendetwas ist  
mit David nicht in  
Ordnung.



### Aufgabe 2

Can erkennt Davids Notlage, und er fühlt sich verantwortlich, seinem Freund zu helfen.

- Wie bewertest du es, dass Can sich „einmischt“?
- Beobachtest du an unserer Schule oder auf dem Schulweg Dinge, die du nicht in Ordnung findest?
- Hast du dagegen schon einmal etwas unternommen?
- Was könnten die Gründe dafür sein, dass man etwas zwar nicht in Ordnung findet, aber trotzdem nichts dagegen unternimmt?

Sprecht in der Klasse darüber.

# REINER ENGELMANN: CAN TUT WAS

ARBEITSBLATT 9/2

cbt

UNTERRICHT

## TÄTER IST GLEICH TÄTER?!

### Eine Stellungnahme schreiben



#### Aufgabe

David ist **Opfer** der Bande und wird dann selbst zum **Täter**. Ist Täter gleich Täter?  
Ist David nicht besser als seine Peiniger?

- Notiere ...
  - ... was Davids Taten auf eine Stufe mit denen der Banden-Täter stellt (Das spricht gegen David).
  - ... Gründe, die David entlasten und ihn positiv von den Banden-Tätern unterscheiden (Das spricht für David).
- Formuliere in einer Stellungnahme deine Einschätzung.

Das spricht gegen David	Das spricht für David

Meiner Meinung nach ist David  besser /  nicht besser als seine Peiniger, weil ...

---

---

---

---

---

---

---

# KARLHEINZ DÜRR: LADEHEMMUNG

ARBEITSBLATT 10/1

cbt **UNTERRICHT**

## AMOK – EIN ABC



### Aufgabe

- Erstelle mit deinem Partner ein Amok-ABC. Tragt ein, was ihr mit den Begriffen *Amok*, *Amoklauf*, *Amokschütze* verbindet.

**A** ngst

**M**

**B** rutalität

**N**

**C** haos

**O**

**D**

**P**

**E**

**Q**

**F**

**R**

**G**

**S**

**H**

**T**

**I**

**U**

**J**

**V**

**K**

**W**

**L**

**X**

**Z**

# KARLHEINZ DÜRR: LADEHEMMUNG

ARBEITSBLATT 10/2

cbt UNTERRICHT

## ENTWICKLUNG EINES AMOKLAUFS



### Aufgabe 1

Forscher haben festgestellt, dass Amokläufe an Schulen einem Muster folgen. Sie entwickeln sich in typischen Phasen.

- Suche in Achims Geschichte passende Textstellen zu den Forschungsergebnissen. Trage sie mit Seitenzahl in die rechte Spalte ein. Lasse den Platz dort frei, wo die Geschichte dir keine Informationen gibt (Leerstellen).

Die Ergebnisse der Forschung	Achim
<b>1. Vorstadium:</b> Tiefe Kränkungen/ Demütigungen werden erlebt, z. B. eine zurückgewiesene Liebe, Spott durch Mitschüler, ernste Konflikte mit Lehrern. Die Person fühlt sich zurückgewiesen, nicht anerkannt.	
<b>2. Rückzug:</b> Die Person zieht sich von der Wirklichkeit in eine Fantasiewelt zurück. In der Fantasiewelt lebt sie Machtgefühle und Gewalt theoretisch aus.	
<b>3. Vorbereitungsphase:</b> Amokläufe an Schulen sind in den allermeisten Fällen vorher geplant. Die Person macht sich mit Waffen vertraut und wählt gezielt Opfer aus.	
<b>4. Die Tat</b> ist ein Ausnahmezustand. Der Täter wirkt nicht ansprechbar. Offensichtlich aber ist sich mancher Täter zumindest zeitweise seiner Handlungen bewusst.	
<b>5. Der Abschluss:</b> Überlebende Amokläufer können sich in manchen Fällen nicht oder nur teilweise an ihre Tat erinnern.	



### Aufgabe 2

- Versucht im Klassengespräch die Leerstellen in Achims Geschichte zu füllen. Tragt eure **Vermutungen** an die freien Stellen in der Tabelle ein.

## GEFÜHLE IN IDEENSCHRIFT AUSDRÜCKEN



### Aufgabe

Bei der Ideenschrift wird die Bedeutung eines Wortes durch **die Gestaltung der Schrift** sichtbar gemacht.

- Übersetze in Ideenschrift, welche Gefühle der Vorfall mit dem Schal bei Julia auslöst.

### Möglichkeiten der Gestaltung:

- Farbe der Schrift
- Größe der Schrift
- Dicke der Schrift
- Form der Buchstaben
- Anordnung der Buchstaben
- Eingefügte Bilder

Schreck Angst Wut Demütigung Erleichterung wehtun verzweifelt  
beängstigend jämmerlich (sich) verkriechen (wollen)



## WIE MIT MOBBING UMGEHEN?

### Meine Strategie



### Aufgabe

Pia ist stark kurzsichtig. Betty nutzt Pias „Schwachstelle“ aus, um sie fertigzumachen – und Pia hat keine Strategie, wie sie sich schützen kann.

**Überlege dir:**

- Was sind deine Schwachstellen / Angriffspunkte?  
Womit könnte man dich kränken, verletzen, fertigmachen?
- Schreibe eine Liste deiner Schwachstellen / Angriffspunkte.
- Wie könntest du bei Angriffen auf deine Schwachstellen reagieren?  
Was wäre für dich die beste Möglichkeit?
- Entwickle deine ganz persönliche Strategie.



# MARIE-THÉRÈSE SCHINS: BRILLENCHLANGE

ARBEITSBLATT 12/2

cbt

UNTERRICHT

## GEDICHTE SCHREIBEN

- In einem Gedicht kannst du Gefühle und Gedanken ausdrücken. Probiere es aus! Wähle ein Gedicht-Rezept aus. Du kannst in deinem Gedicht auf Pias Gefühle in der Geschichte eingehen (z. B. ihre Angst) oder Eigenes zum Thema Gewalt schreiben.

### Elfchen-Rezept

Ein Elfchen hat 11 Wörter.

1. Zeile = 1 Wort
2. Zeile = 2 Wörter
3. Zeile = 3 Wörter
4. Zeile = 4 Wörter
5. Zeile = 1 Wort

### Beispiel

Schule  
Ohne Angst  
Pia ist erleichtert  
Betty kommt nicht wieder  
Glücklicherweise

### Haiku-Rezept

Ein Haiku hat 17 Silben.

1. Zeile = 5 Silben
2. Zeile = 7 Silben
3. Zeile = 5 Silben

### Beispiel

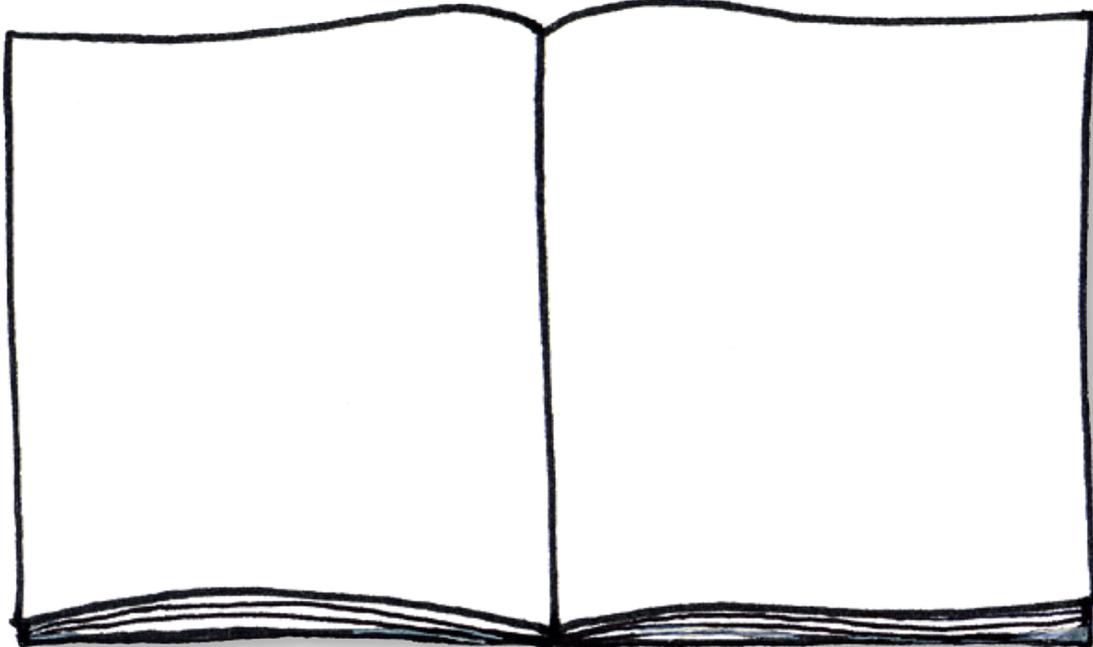
Sie lachen mich aus  
Brillenschlange, Blindschleiche  
Mir tut das so weh

### Akrostichon-Rezept

Wähle ein Wort.  
Schreibe jeden Buchstaben  
des Wortes in eine neue Zeile.  
Schreibe dann zu jedem  
Buchstaben einen Satz.

### Beispiel

**P** lötzlich ist die Wut da.  
**I** hre Schreie sind laut.  
**A** lle sollen wissen,  
was los ist.



# MANFRED THEISEN: STERNBILD DELFIN

ARBEITSBLATT 13/1

cbt **UNTERRICHT**

## ANGST IST WIE ...

### Über Angst in Bildern sprechen



#### Aufgabe 1

Über Ängste sprechen, fällt oft schwer. Das liegt auch daran, dass sich dieses Gefühl schwer in Worte fassen lässt. Da kann es hilfreich sein, in Bildern zu sprechen – so wie in Dominiks Geschichte.

- Finde eigene Bilder für Angst und schreibe sie in die Zeilen.

---

---

---

Angst ist wie ein Raum ohne Tür,

du bist darin gefangen.

(Dominik)

Angst ist wie

...

Angst fühlt  
sich an wie

...

---

---

---

---



#### Aufgabe 2

„Wenn du aus Angst handelst, findest du keinen Ausweg“, heißt es in der Geschichte.

- Ist Angst immer nur schlecht? Gibt es auch Situationen, in denen Angst gut ist? Was ist der Sinn von Angst? Sprecht darüber in der Klasse.

## EINE ANGST-KISTE PACKEN



### Aufgabe

Gestalte eine persönliche Angst-Kiste.

#### Du brauchst dafür:

- Einen leeren Karton mit Deckel (z. B. Schuhkarton),
- Dispersionsfarbe, Pinsel, Stoffreste, Schere, Stifte, Knet oder Ton, Zeitungen, Illustrierte, Klebstoff,
- Dinge, die dir Angst machen und die du in die Angst-Kiste packen magst, z. B. eine Gummispinne oder ein altes Mathe-Buch.



#### Gehe beim Gestalten so vor:

- Gestalte als Erstes Wände, Boden und Deckel des Kartons. Male sie passend farbig an oder kleide mit Stoff aus. Vielleicht hast du noch eine andere Idee?
- Für den Inhalt deiner Kiste kannst du Angst-Dinge selbst aus Knet oder Ton herstellen, Fotos oder Überschriften aus Zeitschriften ausschneiden oder Aufgeschriebenes in Briefumschläge stecken.
- Packe deine Kiste mit den Angst-Dingen. Ordne die Dinge für dich übersichtlich an.

# REGINA RUSCH: EINE GANZ NORMALE WOCHE

ARBEITSBLATT 14

cbt **UNTERRICHT**

## EIN GEGENENTWURF



### Aufgabe 1

In persönlichen Erlebnissen und in den Meldungen der Tageszeitung sieht sich die Ich-Erzählerin von Gewalt umgeben.

Verfolgt 1 Woche lang die Meldungen in der Tageszeitung. Was passiert in der Welt, das ihr als erfreulich bewertet? Was erlebt ihr persönlich an Schönerm?

Bildet 6 Gruppen:

- Jede Gruppe ist für einen anderen Wochentag „zuständig“ (Montag bis Samstag).
- Schneide an „deinem“ Wochentag die Schlagzeilen/Meldungen in der Zeitung aus, die du als erfreulich bewertest. Schreibe auf, was du an diesem Tag Schönes erlebst.
- Gestaltet in der Gruppe je ein Gruppenplakat. Klebt eure persönlichen Notizen auf und die Schlagzeilen/Meldungen, die alle in der Gruppe als erfreulich bewerten.

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG



### Aufgabe 2

War es schwierig, in der Zeitung positive Meldungen zu finden?

Gab es eine Rubrik in der Zeitung, in der nur selten oder besonders häufig Erfreuliches berichtet wurde? Wiegt ein schönes Erlebnis Negatives auf?

- Sprecht in der Klasse darüber.

# LITERATUR- UND LESEEMPFEHLUNGEN

REINER ENGELMANN • KEINER HAT WAS GESEHEN

cbt

UNTERRICHT

## Printmedien

**Dambach, K. E.:** Mobbing in der Schulklasse. München: Ernst Reinhardt 2002

**Fachhochschule Nordwestschweiz (Hg.):** Mutanfälle. Mutig sich selber, anderen und der Welt begeben. Unterlagen für Unterricht und Ernstfall. Aarau 2005

-> auch kostenloser Download im Internet unter <http://www.fhnw.ch/ph/iwb/beratung/gesundheitsde/beratung/gesundheitsmutanfaelle>

**Gugel, G.:** Mobbing. Themenblätter im Unterricht Nr. 16. Hg. v. der Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn 2002

-> auch als kostenloser Download im Internet unter

[www.bpb.de](http://www.bpb.de) -> **Suche nach: Themenblätter im Unterricht Mobbing**

**Gugel, G.:** Zivilcourage – Eingreifen statt zuschauen. Themenblätter im Unterricht Nr. 8. Hg. v. der Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn 2001

-> auch als kostenloser Download im Internet unter [www.bpb.de](http://www.bpb.de) -> **Suche nach: Themenblätter im Unterricht Zivilcourage**

**Hoffman, J.:** Wenn die Hoffnung stirbt, müssen Menschen sterben.

In: Psychologie heute. August 2002

-> auch als kostenloser Download im Internet. Suche bei Google nach Titel des Aufsatzes

**Kasper, H.:** Arbeitsmappe Konfliktmanagement in der Schule. AOL-Verlag 2004

**Kasper, H.:** Kinder gegen Gewalt in der Schule stärken. Cornelsen Verlag Scriptor 2003

## Webseiten

**Zum Thema Gewalt:**

[www.basta-net.de](http://www.basta-net.de)

<http://www.buddy-ev.de/Download>

**Themenheft Nr. 2:** Jeden Tag Angst? Tipps und praktische Hilfen zum Thema Gewalt (Praxisorientierte Handreichung mit Arbeitsblättern für den Unterricht)

[www.time4teen.de](http://www.time4teen.de)

**Zum Thema gewalttätige PC-Spiele (Killerspiele)**

<http://www.ca-lan-da.net/files/fun/Computerspiele%20und%20Gewalt.pdf>

<http://www.uni-bielefeld.de/paedagogik/Seminare/moellero2/o4computerspiele/>

**Zum Thema Mobbing:**

[www.helles-koepfchen.de/artikel/24.html](http://www.helles-koepfchen.de/artikel/24.html)

[www.kidsmobbing.de](http://www.kidsmobbing.de)

[www.kindernetz.de/infonetz/thema/mobbing/](http://www.kindernetz.de/infonetz/thema/mobbing/)

[www.mobbing.seitenstark.de](http://www.mobbing.seitenstark.de)

## Die Herausgeberin der Unterrichtshilfe

Birgit Gehring ist ausgebildete Grundschullehrerin und arbeitete in Kinder- und Jugendbuchverlagen. Heute ist sie freiberuflich als Redakteurin, Herausgeberin und Werbetexterin tätig und lebt in Würzburg.